

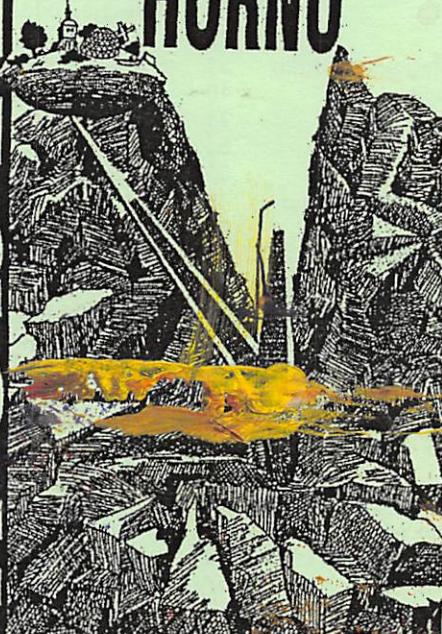
25. Juli

4. August

HORNO

EVANGELISCHE KIRCHE JUGENDARBEIT COTTBUS
Forster Straße 80 / 03042 Cottbus / Tel/Fax: 0306 / 720915
Grundrig-Schule Potsdam, Tel. 0331-2804736

INTERNATIONALES
JUGENDKAMPF



ZEITEN

IV. Internationales Jugendkampf 1998

Liederbuch

Inhaltsverzeichnis

Alt wie ein Baum	32	Jeder Teil dieser Erde	49
Bye, bye love	33	Jednou budem dal	27
Country roads	20	Kinder	42
Danke, für diesen guten Morgen	31	Knockin on heaven's door	15
Das weiche Wasser	10	Komm, bau ein Haus,	18
Der Cowboy Jim aus Texas	34	Kommt aus dem Sumpf heraus	47
Der Gammel	55	König von Deutschland	48
Der Hahn ist tot	56	Laudate omnes gentes	17
Der Himmel geht über allen auf	9	Let it be	4
Der Löwenzahn	62	Licht auf meinem Weg	61
Die Gedanken sind frei	12	Märkische Heide	3
Die Welt ist rund	53	Mein kleiner grüner Kaktus	50
Dona nobis pacem	54	Morning has broken	5
Du laß dich nicht verhärteten	11	Mr. Tambourine Man	6
Ein Freund, ein guter Freund	13	San Francisco	24
Father and Sun	52	Shalom chaverim	41
Freunde, daß der Mandelzweig	14	Sing Halleluja to the Lord	23
Gloria patri et filio	51	Straßen unsrer Stadt	40
Guantanamera	22	The Boxer	25
Hawa nagila	43	The lion sleeps tonight	26
He's got the whole world	45	Ubi caritas et amor	39
Hewenu schalom alejchem	8	Unfriede herrscht auf der Erde	36
Hey Jude	57	Vom Aufgang der Sonne	29
Hine matov uma naim	58	Von guten Mächten	30
Homo-Lied	7	Was sollen wir trinken	35
House of the rising sun	44	We shall overcome	38
Hüll mich ganz in deine Ruhe ein	21	Wie ein Fest nach langer Trauer	28
Ich will gegen das Geläut	58	Wild rover	37
Im Lande der Knechtschaft	59	Wir haben Gottes Spuren	46
Imagine	63	Wir sind die Moorsoldaten	60
Irischer Segenswunsch	16	Yesterday	19

Märkische Heide

**Märkische Heide,
Märkischer Sand,
sind des Märkers Freude,
sind sein Heimatland.**

**Uralte Eichen,
dunkler Buchenbain.
grünende Birken
stehn am Wiesenrain.**

**Bürger und Bauern
vom märk'schen Geschlecht,
hielten stets zur Heimat
in märk'scher Treue fest.**

**"Hie Brandenburg allwege"
sei unser Lösungswort.
Der Heimat die Treue
in allen Zeiten fort.**

Refr.:

**Steige hoch, du roter Adler,
hoch über Sumpf und Sand,
hoch über dunkle Kiesernwalder,
heil dir mein Brandenburger Land.**

Let it be

G D e C

1. When I find myself in times of trouble Mother Mary comes to me

G D C G

Speaking words of wisdom, let it be.

G D e C

And in my hour of darkness she is standing right in front of me

G D C G

Speaking words of wisdom, let it be.

Refrain:

G e h C G D C G

Let it be, let it be, let it be, let it be, whisper words of wisdom, let it be.

(2 X)

2. And when the broken hearted people living in the world agree,

There will be an answer, let it be.

For though they may be parted there is still a chance that they will see,

There will be an answer, let it be.

(Refrain)

3. And when the night is cloudy there is still a light that shines on me,

Shine until tomorrow, let it be.

I wake up to the sound of music Mother Mary comes to me,

speaking words of wisdom, let it be.

Let it be, let it be, let it be, let it be,

There will be an answer, let it be.

(Refrain)

Morning Has Broken

Text: Eleanor Farjeon
Musik: alte gälische Melodie

C D G F C

Morn - ing has brok - en
e a

black - bird has spok - en
C F

Praise for the sing - ing,
G C F

praise for the morn - ing,
G7 C

praise for them, spring - ing
fresh from the world

Sweet the rain's new fall:
sunlit from heaven,
like the first dewfall
on the first grass.
Praise for the sweetness
of the wet garden,
sprung in completeness
where his feet pass.

Mine is the sunlight!
mine is the morning
born on the one light
Eden saw play!
Praise with elation,
praise every morning
God's recreation
of the new day.

MR. TAMBOURINE MAN

Bob Dylan

F G C F C F
 Hey! Mister Tambourine Man, play a song for me, I'm not sleepy and there is no
 d G F C F
 place I'm goin' to. Hey! Mister Tambourine Man, play a song for me in the
 C F d G C Verse: F
 jingle jangle mornin' I'll come followin' you. Though I know hot evenin's
 G C F C
 empire has returned into sand, vanished from my hand, left me blindly here to
 F d G F G C
 stand but still not sleepin'. My weariness amazes me, I'm branded on my
 F C F G G

I have no one to meet and the ancient empty street's too dead for dreams.
Hey! Mister Tambourine Man, play a song for me,
I'm not sleepy and there is no place I'm goin' to.
Hey! Mister Tambourine Man, play a song for me,
In the jingle jangle mornin' I'll come followin' you.

Take me on a trip upon your magic swirling ship,
My senses have been stripped, my hands can't feel to grip
My toes to numb to step, wait only for my boot heels
To be wanderin',
I'm ready to go anywhere, I'm ready for to fade
Into my own parade, cast your dancin' spell my way.
I promise to go under it.

Though you might hear laughin' spinnin' swingin' madly across the sun
It's not aimed at anyone, it's just escapin' on the run
And but for the sky there are no fences facin'
And if you hear vague traces of skippin' reels of rhyme
To your tambourine in time, it's just a ragged clown behind
I wouldn't play it any mind, it's just a shadow you're
Seein' that he's chasin'.

Hey! Mister Tambourine Man, play ...

Then take me diappearin' through the smoke rings of my mind
Down the foggy ruins of time, far past the frozen leaves
The haunted, frightened trees out to the windy beach
Far from the twisted reach of crazy sorrow
Yes, to dance beneath the diamond sky with one hand wavin' free
Silhouetted by the sea, circled by the circus sands
With all memory and fate driven deep beneath the waves
Let me forget about today until tomorrow.
Hey! Mister Tambourine Man, play ...

HORNO - LIED

1) Wohin auch das Auge blik-ke-t, Sand und Halde nur rings-um.
Vogel-sang uns nicht er-quik-ke-t, Ei-chen ste-hen kahl und krumm.

(Re) Doch noch ist Hor-no nicht verloren, wir geben niemals auf!-Horno.
Doch noch ist Hor-no nicht verloren, wir geben niemals auf!-Horno.

- 2) Soll dann diese 8de Halde alles Grün verschlingen dann?
Und kein Mensch hier nicht mehr wurzeln, lachen und gedeihen kann?
- 3) Schaut nur, schaut wie diese Bagger täglich weiter rücken vor.
Nichts, nichts scheint ihnen heilig, weder Kirchturm, Haus noch Tor.
- 4) Ach wie blind sind die Mammonjäger, sehen nicht des Schöpfers Gunst.
Sonne, Wind und Wasser gab er; brauchen nicht den grauen Dunst.
- 5) Wie einst Noah baut' die Arche, so soll sich unsre Mühle drehn.
Muß den frischen Wind uns bringen, soll in Kopf und Herz einziehn.
/: Wir geben Horno nicht verloren;
: wir ziehen niemals aus - Hornol :/

T: Detlef Wechter 1995
M: Horndörfer-Lied
frei bearb.

(Anmerkung zur 5. Strophe:
1995 wurde beim Jugendcamp "Wind für Horno"
eine 3,5m große Holzwindmühle gebaut;
der symbolische Startschuß für die auf
den Hornero Berg zu errichtenden Windräder)



HEWENU SCHALOM ALEJCHEM

aus Israel

Handwritten musical notation for 'Hewenu Schalom Alejchem'. The notation is on two staves. The first staff starts with a treble clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. It includes lyrics and chords: [G], [A], [C], [F]. The second staff continues with a treble clef, a key signature of one sharp, and includes lyrics: schalom al-ejchem, schalom, schalom alejchem.

Deutscher Text:

Wir wollen Frieden für alle (2x), für alle Menschen hier auf Erden!

Wir wollen Frieden, Frieden, Frieden in der Welt!

Herr, gib uns deinen Frieden

Handwritten musical notation for 'Herr, gib uns deinen Frieden'. The notation is on three staves. The first staff starts with a treble clef, a common time signature, and a key signature of one sharp. It includes lyrics: Herr, gib uns dei-nen Frie-den, gib uns. The second staff continues with a treble clef, a key signature of one sharp, and includes lyrics: dei-nen Frie-den, gib uns dei-nen. The third staff continues with a treble clef, a key signature of one sharp, and includes lyrics: Frieden, Herr, gib uns dei-nen Frie-den.

Der Himmel geht über allen auf

Kanon für 4 Stimmen

I. d

F

G

C

2.

Der Himmel geht ü - ber al - len auf,

d

F

G

C

3.

auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf. Der

Him - mel geht ü - ber al - len auf,

d

F

G

C

4.

auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf.

Text: W. Willms, Musik: P. Janssens, aus: Ave Eva, 1974
Telgte-Westfalen

Musik: trad./ Hans Sanders
Text: D. Hildebrandt, H.-D. Hüsch,
G. Wallraff, Lerryn

DAS WEICHE WASSER

Melodie I: a C G a G C E⁷

Eu-ro-pa hat-te zwei-mal Krieg, der drit-te wird der letz-te sein. Gib
a C G C E⁷ a

bloß nicht auf, gib nicht klein bei, das ... - so lila-ser bricht den Stein!

Melodie II: C F C A F D E⁷

Die Bom-be, die kein Le-ben schont, Ma-schi-nen nur und Stahl-be-ton
a C G C E⁷ a

hat uns zu ei-nem Lied ver-eint: Das wei-che Was-ser bricht den Stein.

- I. Es reißt die schwersten Mauern ein,
und sind wir schwach, und sind wir klein,
wir wollen wie das Wasser sein,
das weiche Wasser bricht den Stein.
- II. Rüketen stehn vor unsrer Tür,
die solln zu unserm Schutz hier sein.
Auf solchen Schutz verzichten wir;
das weiche Wasser bricht den Stein.
- III. Die Rüstung sitzt am Tisch der Welt
und Kinder, die vor Hunger schrein,
für Waffen fließt das große Geld:
Doch weiches Wasser bricht den Stein.
1. Komm feiern wir ein Friedensfest
und zeigen, wie sich's leben läßt.
Mensch! Menschen können Menschen sein:
Das weiche Wasser bricht den Stein.

Du, laß dich nicht verhärten

a F d
 1. Du, laß dich nicht ver - här - ten
 d⁷ G C E a
 in die - ser har - ten Zeit. Die all - zu
 f d d⁷
 hart sind, bre - chen, die all - zu
 G C E
 spitz sind ste - chen und bre - chen ab so - gleich,
 a d E⁷ F a E⁷ a E⁷
 und bre - chen ab so - gleich.

2. Du, laß dich nicht verbittern
 in dieser bitt'ren Zeit.
 Die Herrschenden erzittern —
 sitzt du erst hinter Gittern —
 doch nicht vor deinem Leid.

3. Du, laß dich nicht erschrecken
 in dieser Schreckenszeit.
 Das woll'n sie doch bezwecken,
 daß wir die Waffen strecken
 schon vor dem großen Streit.

4. Du, laß dich nicht verbrauchen,
 gebrauche deine Zeit.
 Du kannst nicht untertauchen,
 du brauchst uns, und wir brauchen
 g'rad deine Heiterkeit.

5. Wir woll'n es nicht verschweigen
 in dieser Schweigenszeit:
 Das Grün bricht aus den Zweigen!
 Wir woll'n das allen zeigen,
 dann wissen sie Bescheid.

DIE GEDANKEN SIND FREI

Flugblattlied 1780 – 1800
unbek. Verf.

The musical notation consists of three staves of music. The first two staves are in common time (indicated by 'C') and the third staff is in 2/4 time (indicated by '2/4'). The key signature is A major (one sharp). The lyrics are written below the notes, aligned with the chords: A, E, A, E, A. The melody is simple, with mostly quarter notes and eighth notes.

Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten, sie fliehen vor-

bei, wie nächtliche Schatten. kein Mensch kann sie wissen, kein

Kerker einschließen, es bleibt dabei: die Gedanken sind frei.

2. Ich denke, was ich will,
und was mich beglücket,
doch alles in der Still'
und wie es sich schickt.
Mein Wunsch und Begehrn
kann niemand verwehren.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei.

4. Nun will ich auf immer
den Sorgen entsagen,
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei.

3. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei.

5. Ich liebte den Wein,
mein Mädchen vor allen,
die tut mir allein
am besten gefallen.
Ich sitz nicht alleine
bei einem Glas Weine,
mein Mädchen dabei:
Die Gedanken sind frei.

Dieses Lied entstand in der Zeit zwischen 1780 und 1800, also zur Zeit der französischen Revolution. Der Text entspricht dem Gedanken-
gut der Aufklärung: die Bevölkerung will sich von geistiger Revor-
mündung der Herrscher befreien. "Die Gedanken sind frei" überwinden
damit die herrschende Vorstellung "cuius regio, eius religio"
(wer herrscht, bestimmt auch die Religion).

EIN FREUND, EIN GUTER FREUND

M: Werner R. Heymann
T: Robert Gilbert

A E A E A E A E

1. Sonniger Tag! Wonniger Tag! Klopft des Herz und der Motor ein Schlag!
La-chen-des Ziel! La-chen-der Start und ei-ne her-li-che Fahrt!

Rom und Ma-drid neh-men wir mit. So ging das Le-ben im Tau-mel zu dritt!

Ü-ber das Meer, ü-ber das Land, ha-ben wir ei-nes er-kannt:
Refrain: Ein Freund, ein gu-ter Freund, das ist das Beste was es gibt auf der Welt.

Ein Freund, bleibt im-mer Freund, und wenn die gan-ze Welt zu-sam-men-fällt. Drum sei auch nie be-trübt, wenn dein Schatz dich nicht mehr liebt. Ein Freund, ein gu-ter Freund, das ist der grös-te Schatz, den's gibt.

2. Sonnige Welt! Wonnige Welt!
Hast uns für immer zusammengesellt!
Liebe vergeht! Liebe verweht.
Freundschaft alleine besteht!
Ja man vergibt, wen man geküßt,
weil auch die Treue längst unmodern ist.
Ja man verließ manche Madam',
wir aber halten zusamm'.

Ein Freund, ein guter Freund,
das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.
Ein Freund, bleibt immer Freund,
und wenn die ganze Welt zusammenfällt.
Drum sei auch nie betrübt,
wenn dein Schatz dich nicht mehr liebt.
Ein Freund, ein guter Freund,
das ist der grösste Schatz, den's gibt.

Fis

Freunde, daß der Mandelzweig

D A D fis h

1. Freun - de, daß der Man - del - zweig
 2. Daß das Le - ben nicht ver - ging,
 4. Freun - de, daß der Man - del - zweig

G A^{4 3} D A

1. wie - der blüht und treibt, ist das nicht ein
 2. so - viel Blut auch schreit, ach - tet die - ses
 4. sich in Blü - ten wiegt, blei - be uns ein

D fis h G A D

1. Fin - ger - zeig, daß die Lie - be bleibt?
 2. nicht ge - ring in der trüb - sten Zeit.
 4. Fin - ger - zeig, wie das Le - ben siegt.

D fis h h/A

3. Tau - sen - de zer - stampft der Krieg,

G A Fis^{4 3} A D fis

ei - ne Welt ver - geht. Doch des Le - bens

h h/A G E^{4 3} A^{4 3}

Blü - ten - sieg leicht im Win - de weht.

Text: Schalom Ben-Chorin (nach Jeremia 1,11), aus: „Neue Lieder II“. Musik: Fritz Ballruweit, aus: Main-Liederbuch, Band 1, 1981.

Knockin' on heaven's door

G D a G,D,C

Uuh — Uuh ...

G D a

1. Won't take this badge off of me —

G D C

I can't use it anymore.

G D a

It's getting dark, too dark to see,

G D C

I feel I'm knocking on Heaven's door.

Refrain:

G D a

Knock — knock — knockin' on Heaven's door (4 X)

2. Mama put my guns into ground —

I can't shoot them anymore.

That long black cloud is coming down

I feel, I'm knockin' on Heaven's door.

(Refrain)

G D a G,D,C

Uuh — uuh ...

Irischer Segenswunsch

D A Em

1. Mo - gen sich die Wer - ge vor deh - men. FG - Ken
 2. Mo - Ro warm die Son - ne auch dehn Gie - schit be -

Hm Hm D/Fs

ob schen - nem, mo - gest du den Wind im Rok - ken
 Re - gen sanft auf fel - ne Fel - der

A D A/Cs Hm Fm

ha - ben, und bis wir uns wie - der - sohn, und bis
 fal - len, und bis

G A

wir uns wie - der - sohn, mo - go

D Em D/Fs

Gott sei - ne schüt - zen - de Hand

Gott sei - ne Hand

Hm/E A 1. D A/Cs 2. D

a - ber dir hal - ten, und bis hal - ten.

The musical score consists of five staves of music for voices and piano. The first staff starts in D major, moves to A major, and then to Em. The second staff starts in Hm, moves to Hm, and then to D/Fs. The third staff starts in A, moves to D, then to A/Cs, then to Hm, and finally to Fm. The fourth staff starts in G, moves to A. The fifth staff starts in D, moves to Em, and then to D/Fs. The lyrics are written below each staff, with some lines repeated across multiple staves. The music is in common time, and the vocal parts are primarily in soprano range.

Freie Übertragung eines altrischen Reisesegens:

"May the road rise to meet you,
 may the wind be always at your back,
 the sun shine warm upon your face,
 the rain fall soft upon your fields,
 and until we meet again, may God hold you
 in the palm of his hand."

Laudate omnes gentes

All ihr Völker, lobt den Herrn.

F Bb F C Dm A Dm C F Bb C F



Lau - da - le om - nes gen - tes, lau - da - le Do - mi - num, Lau -

F Bb F C Dm Bb C 3 F



da - le om - nes gen - tes, lau - da - le Do - mi - num,

Komm, bau ein Haus

Refrain

Komm, bau ein Haus, das uns beschützt.
Pflanze einen Baum, der Schatten wirft.
Und beschreibe den Himmel, der uns blüht.
Himmel, der uns blüht.

1. Lad viele Tiere ein ins Haus.
Und füttere sie bei unserm Baum.
Baum, laß sie dort munter spielen,
Wo keiner sie in Kreise sperrt.

laß sie dort tanzen, wo der Himmel blüht.
laß sie dort lange tanzen, wo der Himmel blüht.
wo der Himmel blüht. (von vorne)

2. Lad viele Kinder ein ins Haus, versammle sie bei unserm Baum:

laß sie dort fröhlich tanzen, wo keiner ihre Kreise stört;
laß sie dort lange tanzen, wo der Himmel blüht:
(Komm, bau ein Haus...)

3. Lad viele Alte ein ins Haus, bewirte sie bei unserem Baum:

laß sie dort frei erzählen von Kreisen, die ihr Leben zog;
laß sie dort lang erzählen, wo der Himmel blüht.
(Komm, bau ein Haus...)

4. Komm, wohn mit mir in diesem Haus, begieß mit mir diesen Baum,

dann wird die Freude wachsen, weil unser Leben Kreise zieht.
dann wird die Freude wachsen, wo der Himmel blüht.
(Komm, bau ein Haus...)

51

John Lennon/Paul McCartney

YESTERDAY

Country roads

G e

1. Almost heaven, West Virginia,

D C G

Blue Ridge Mountains, Shenandoah River.

G e

Life is old there, older than the trees.

D C G

Younger than the mountains growin' like a breeze.

Refrain:

C D e C

Country Roads, take me home to the place I belong:

G D

West Virginia, mountain mamma,

C G

Take me home, Country Roads.

2. All my memories gather 'round her,
miner's lady, stranger to blue water.
Dark and dusty, painted on the sky,
misty taste of moonshine, teardrops in my eye.
(Refrain)

e D G

3. I hear her voice, in the morning hour she calls me,

C G D

the radio reminds me of my home far away,

e F C

and drivin' down the road I get a feelin'

G D D, D

that I should have been home yesterday, yesterday.
(Refrain)

Text und Musik: Bill Danoff / John Denver / Taffy Nivert.

Hüll mich ganz in deine Ruhe ein

1. Hüll mich ganz in deine Ruhe ein.
La-stet Ta-ges-lärm in mei-nem Denken,
lö-sc ihn von mir und deck ihn zu!
Bring mich nun ganz zur Ruh.

Chords: D, D⁵, D⁶, D, G, II, Em, A⁷, Fis m., Fis^{dm}, G, D, G, D⁶, Em, D.

2. War ich meinem Nächsten ein Problem, ließ ich ihn allein mit seinen Sorgen: Herr, ich seh die Schuld und bring sie dir. Nimm die Last, trag sie mir.

3. Morgen fragen Augen mein Gesicht, prüfen mich ob meine Worte Antwort. Hilf mir, daß ich keinem, der in Not, Steine geb, Stein statt Brot.

4. Strophe wie 1.

GUANTANAMERA

Text: José Martí

Musik: Hector Angulo und Pete Seeger

Handwritten musical notation for 'Guantanamera' in G major. The notation uses a treble clef and includes lyrics in Spanish with corresponding chords (G, A, A⁷, D) written above the notes.

Guantaname-ra,
guajira Guantanamera,
Guantaname-ra,
guajira Guantanamera.

Guantaname-ra,
guajira Guantanamera,
yo soy un hombre sincero,
de donde crece la palma,
yo soy un hombre sincero,
de donde crece la
palma, y antes de morir me quiero
echar mis versos del alma.

- Quantanamera,
guajira Quantanamera,
Quantanamera,
guajira Quantanamera.
1. Yo soy un hombre sincero,
de donde crece la palma, (2x)
y antes de morir me quiero
echar mis versos del alma.
- Quantanamera ...

2. Mi verso es de un verde claro
y de un camin encendido, (2x)
mi verso es un ciervo herido
que busca en el monte amparo.

Quantanamera ...

3. Con los pobres de la tierra
quierro yo mi suerte echar, (2x)
el arroyo de la sierra
me complace más que el mar.

Quantanamera ...

Sing Hallelujah to the Lord

(Capo im 3. Bund für Gruppen)

a G a e

1. Sing Hallelujah to the Lord.

a C E E,

Sing Hallelujah to the Lord.

a e F C

Sing Hallelujah, sing Hallelujah.

a G a

Sing Hallelujah to the Lord.

2. Jesus is king and Lord of all.

3. Jesus is risen from the dead.

4. He's coming back to take us home.

San Francisco

John Phillips

1. If you're going to San Fran-cis-co be sure to wear some
flow-ers in your hair. If you're going to San Fran-
cis-co you're gon-na meet some gen-tle peo-ple there.

Chords: A F C G A F

2. For those who come to San Francisco
summertime will be a "love-in" there.
In the streets of San Francisco
gentle people with flowers in their hair.



All a-cross the na-tion such a strange vi-bra-tion peo-ple in
mo-tion, there's a whole ge-ne-ra-tion wit-a new ex-pla-
na-tion peo-ple in mo-tion, peo-ple in mo-tion.

Chords: B C B C B C

3. For those who come to San Francisco
be sure to, wear some flowers in your hair.
If you come to San Francisco

sum-mer-time will be a "love-in" there. If you come to
San Fran-cis-co sum-mer-time will be a "love-in" there.

Chords: C E A G7 C A G7C

THE BOXER

C Paul Simon

I am just a poor boy. Though my story's seldom told, I have squandered my x-
istance for a pocketful of mumbles, such are promises all lies and
jest still a man hears what he wants to hear and disregards the rest

In dem ersten
Vers schweigen:

Looking for the places only they would know. Lielalie
Lielalie la lielalie, lielalie, lielalie la la la la la la lie.

I am just a poor boy.
Though my story's seldom told,
I have squandered my resistance
For a pocketful of mumbles,
Such are promises:
All lies and jest.
Still a man hears what he wants to hear
And disregards the rest.

Asking only workman's wages
I come looking for a job,
But I get no offers,
Just a comeon from the whores on Seventh Avenue.
I do declare,
There were times when I was so lonesome
I took some comfort there.
Ooolala lala lala.

When I left my home and my family
I was no more than a boy
In the company of strangers,
In the quiet of a railway station,
Running scared,
Laying low,
Seeking out the poorer quarters
Where the ragged people go,
Looking for the places
Only they would know.

Then I'm laying out my winter clothes
And wishing I was gone,
Going home
Where the New York City winters aren't bleeding me,
Leading me,
Going home.

In the clearing stands a boxer
And a fighter by his trade
And he carries the reminders
Of ev'ry glove that laid him down or cut him
Till he cried out in his anger and his shame,
"I am leaving, I am leaving!",
But the fighter still remains.

Lielalie, lalalala Lielalalalalalie.

/: Lielalie, Lielalie la lielalie
Lielalie Lielalie la la la la la la lie. :/

The lion sleeps tonight

Refrain 1:

(Gruppe 1)

E

Dee dee dee dee,

A

Dee dee dee dee dee,

E

H,

Dee dee o um dum du weh.

(Gruppe 2)

E

A wing a wet, a wing a wet,

A

A wing a wet, a wing a wet,

E

A wing a wet, a wing a wet,

H,

A wing a wet, a wing a wet.

E

A

E

H,

1. In the jungle, the mighty jungle, the lion sleeps tonight.

E

A

E

H,

In the jungle, the mighty jungle, the lion sleeps tonight.

(Refrain 1)

2. Near the village, the peaceful village, the lion sleeps tonight.

Near the village, the peaceful village, the lion sleeps tonight.

(Refrain 1, dann Refrain 2)

Refrain 2 (4 X wiederholen):

E

A

(Gruppe 1) Wamp waa, wamp waa, wamp waa, wamp.

E / E,H₇,E / E,A,E / E,H₇,E

(Gruppe 2) Ah ah ah ah.

3. Hush, my darling, don't fear, my darling, the lion sleeps tonight.

Hush, my darling, don't fear, my darling, the lion sleeps tonight.

(Refrain 1 und 2)

JEDNOU BUDEM DÁL

Americká, text I. Flšer

(Trvalák, pochodový)

Moderato

1. Je-dnou bu-dem dál, _____ jo-dnou bu-dom dál, _____
je - dnou bu - dom dál, já vím. O.
jen ví - ru mil, dou - sal a jíl,
je - dnou bù - dom dál, já vím.

2. Cíl je blízko nás, já vím.
Jen víru ...

3. Jednou přijde mír, já vím.
Jen víru ...

Wie ein Fest nach langer Trauer

Vom Aufgang der Sonne

in C

(1) (2)

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang,

(3)

Sei gelobet der Name des Herrn.

(4)

Sei gelobet der Name des Herrn.

Text: Psalm 113,3; Kanon: Paul Ernst Ruppel 1937, aus: Paul Ernst Ruppel „Kleine Fische“

Von guten Mächten wunderbar geborgen

D A h
1. Von guten Mächten-treu und still umgeben
G c A
behütet und getrostet wunderbar, –
D A h
so will ich diese Tage mit euch leben
G A D
und mit euch gehen in ein neues Jahr;

Refrain:

D A h
Von guten Mächten wunderbar geborgen
G c A;A,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
D A h
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
G A D
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

2. noch will das alte unsre Herzen quälen
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsrern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das Du uns geschaffen hast.
3. Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bittern,
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus Deiner guten und geliebten Hand.
4. Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört Dir unser Leben ganz.
5. Laß warm und hell die Kerzen heute flammen
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so laß uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.
7. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.
(Refrain)

Text: Dietrich Bonhoeffer

B A N K E

- F d B C F d B C
1. Danke für diesen guten Morgen, danke mir jeden neuen Tag;
F d B C F G F
danke, daß ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.
2. Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann;
danke, wenn auch dem größten Feinde Ich verzeihen kann.
3. Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück,
danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.
4. Danke für manche Fruchtigkeiten, danke für jedes gute Wort,
danke, daß deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
5. Danke, daß ich dein Werk verstehe, danke, daß deinen Geist
du gibst, danke, daß in der Vern und Wonne du die Menschen liebst.
6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich hofft nicht
fest daran, danke, wir Freunde will dir danken, daß ich
danken kann.

český: Díky za vše krásné včera, díky za každý nový den,
díky za te, co můj je za mne jde, těší se.

2. Díky za všechny dobré dny, díky, o pane, za tvou rád,
díky, že všechny kvídy, dny - mohu odpustit.
3. Díky za moje pracovisté, díky za každý dobrý zdar,
díky za všechna krásná, stále, díky za hodby dce.
4. Díky za to, co zamontuju, díky za to, co pojedem,
díky, že vedeš mě, abe siho, - vesci se nelepí.
5. Díky, že vždy tvoje chvátil, díky, že Ducha dělám i tiče,
díky, te na blízku i v dálji lidí miluješ.
6. Díky, že jsi všem přines spásu, díky, toho se přidou, m.
díky, že vždy k vám houš, že ti paličit smě.

Alt wie ein Baum

**Alt, wie ein Baum, möchte ich werden,
genau, wie der Dichter es beschreibt.
Alt, wie ein Baum, mit einer Krone,
die weit, weit, weit, weit,
die weit über Felder zeigt.**

**Alt, wie ein Baum, möchte ich werden,
mit Wurzeln, die nie ein Sturm bezwingt.
Alt, wie ein Baum, der alle Jahre
so weit, weit, weit, weit
kühlenden Schatten bringt.**

**Alle meine Träume,
fang ich damit ein,
alle meine Träume,
//zwischen Himmel und Erde zu sein//**

**Alt, wie ein Baum, möchte ich werden,
genau, wie der Dichter es beschreibt.
Alt, wie ein Baum, mit einer Krone,
die weit, weit, weit, weit,
die weit über Felder zeigt.**

**Alle meine Träume,
fang ich damit ein,
alle meine Träume,
//zwischen Himmel und Erde zu sein//
//zwischen Himmel und Erde zu sein//**

Bye bye love

Refrain:

C G C G

Bye, bye, love. Bye, bye, happiness;

C G G D G

Hello, loneliness, I think I'm gonna cry;

C G C G

Bye, bye, love. Bye, bye, sweet caress;

C G G D G

Hello emptiness; I feel like I could die;

G D G

Bye, bye, my love, bye, bye.

G D G

1. There goes my baby with someone new;

D G

She sure looks happy, I sure am blue;

C D

She was my baby till he stepped in,

A D G

Good-bye to romance that might have been.

(Refrain)

2. I'm through with romance, I'm through with love.

I'm through with counting the stars above;

And here's the reason that I'm so free;

My loving baby is through with me.

(Refrain)

DER COWBOY JIM AUS TEXAS

Fredrik Vähte

Der Cowboy Jim aus Texas, der tags auf seinem Pferd saß, hat einen Hut aus
Straw und darin saß ein Floh. Jippi-jeh-, jippi-je- he-, jippi-jeh-jeh-jeh-jeh.

2. Der Floh tat Jim begleiten,
er hatte Spaß am Reiten,
und ging der Jim auf's Klo,
dann tat das auch sein Floh.
Jippi-jeh, jippi-jeh ...
3. Oft macht das Reiten Mühe,
Jim hilft hundert Kühe.
Da kommt er oft in Schweiß
und ruft: Ach, was 'n Scheiß!
Jippi-jeh, jippi-jeh ...
4. Am Tschikitschobasee
ruft Jim sein Jippi-jeh,
doch einst am Lagerfeuer
da war's da nicht geheuer.
Jippi-jeh ...
5. Im ersten Morgengrauen,
da wollt' man Jim verhauen,
man schlief zu Jim fix,
der schlief und merkte nix.
Jippi-jeh ...
6. Der Floh, der hört es trappeln,
tat sich auch gleich berappeln
und stach als echter Floh
den Cowboy in den Po.
Jippi-jeh ...
7. Der Jim sprang auf und fluchte,
als er das Weite suchte.
So war's nix mit Verhauen
im ersten Morgengrauen.
Jippi-jeh ...
8. Der Cowboy Jim aus Texas
sitzt oft bei seiner Oma
und beide schau'n sich dann
im Fernseh'n Cowboyfilme an.
Jippi-jeh ...

Zeven Dagen Lang
(Was sollen wir trin

Originaltext: H. Sanders
dt. Text: G. Wallraff/Lerayn
Musik: trad. bretonisch

Was soll-en wir trin-ken sie-be-nen Ta-ge lang, was soll-en wir

d rollt das Fuß her - ein, wir trin-ken zu - sam - men, nicht ol - lein.

Dann wollen wir schaffen sieben Tage lang,
dann wollen wir schaffen sieben Tage lang.
Es gibt genug für uns zu tun,
dafür haben jetzt uns schaffen, jeder packt mit an,
wir schaffen zusammen, nicht allein.

Erst mussen wir Kampfen, keiner wird wie lang,
erst müssen wir Kampfen, keiner wird wie lang,
und das Glück von Frau und Mann
erst müssen wir Kampfen, keiner wird wie lang,
wir Kampfen zusammen, nicht allein.

Dann wollen wir trinken sieben Tage lang,
dann wollen wir trinken, wir haben Durst.
Es ist genug uns alle da,
daraum lädt uns trinken, wir trinken zusammen, nlich allein.

Wat zullen we drukken zeven daggen lang
Want zullen we drukken wat een dorst
Is genoeg voor iedereen
Drukken we samen sla het vat maar aan
Ja drukken we samen net alleien

daan zullen we werken voor elkaar
dan in er werk voor elkaar
duis werken we samen dat een dag
ja werken we samen dat alleen
eerst meteen we vechten niemand weet hoe lang
voor het geluk van lederen

du's vecchten we sarneen staan we sterke
ja vecchten we sammen niet alleen

Unfriede herrscht auf der Erde

1. Un - frie - de herrscht auf der Er - de.
 2. In je - dem Men - schen selbst herr - schen
 3. Laß uns in dei - ner Hand fin - den,

Krie - ge und Streit bei den Völ - kern
 Un - rast und Un - ruh' ohn' En - de,
 was du für al - le ver - hei - ßen.

und Un - ter drük - kung und Fes - seln
 selbst wenn wir stän - dig ver - su - chen,
 Herr, ful - le un - ser Ver - lan - gen.

zwin - gen so vie - le zum Schwei - gen.
 Frie - de für al - le zu - den schaf - fen.
 gib du uns sel - ber Fri - den.

Refrain

Frie - de soll mit euch sein. Frie-de für

al - le Zeit! Nicht so, wie ihn die

Welt euch gibt, Gott sel - ber wird es sein.

WILD ROVER

trad. irisch

A handwritten musical score for 'The Wild Rover' in G major. The score consists of three staves of music with lyrics written underneath. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The second staff starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The third staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The lyrics are as follows:

J've been a wild rover for many a year, and J've spent all me
money on whiskey and beer. But now J'm returning with gold in great store
and J never will play the wild rover no more, and it's No! Nay! Never --- ne, nay,
never no more will J play the wild rover,--- no never --- no more.

I brought up from me pocket ten sovereigns bright
And the landlady's eyes opened wide with delight.
She said, "I have whiskies and wines of the best
And the words that you told me were only in jest".

And it's no! Nay! Never!

No, nay, never no more

Will I play the wild rover

No never, no more.

I'll go home to my parents, confess what I've done,
And I'll ask them to pardon their prodigal son.
And, when they've caressed me as oft times before,
I never will play the wild rover no more,
 And it's no! nay! Never! ...

Dieses Lied ist schon fast zum Markenzeichen für irische Musik geworden.
Es enthält alle Elemente, die typisch für solche Art von irischer
(Kneipen-) Musik sind: Geld, Frauen und Whiskey.
Beachtet die Sprache: "me money" statt "my money". *klatschen

WE SHALL OVERCOME

Zilphia Horton/Frank Hamilton/
Guy Carawan/Pete Seeger

We shall over - come , we shall over - come , we shall over - come some day — . Oh, deep in my heart (I know that) I do be-lieve that we shall over - come some day—

2. We'll walk hand in hand, (3x) ... some day.
Oh, deep in my heart I do believe that we shall overcome some day.
3. We are not afraid, (3x) ... today. Oh, deep in my heart ...
4. We shall live in peace, (3x) ... same day. Oh, deep in my heart ...
5. Truth will make us free, (3x) ... same day. Oh, deep in my heart ...
6. We shall brothers be, (3x) ... same day. Oh, deep in my heart ...
7. Black and white together, (3x) ... some day. Oh, deep in my heart ...

Beachte: In jeder Strophe heißt der letzte Vers: 'We shall overcome' und nicht anders!

Ubi caritas et amor

Musical score for the first part of the hymn. The key signature is one flat (B-flat). The melody consists of two staves: soprano and basso continuo. The vocal line starts with a dotted half note followed by an eighth note. The piano accompaniment provides harmonic support with chords in F, C, Dm, B-flat major, D, G, and C.

F C Dm B_b D G C

U - bi ca - ri - tas et a - mor,

Musical score for the second part of the hymn. The key signature changes to no sharps or flats. The melody continues with the soprano and basso continuo parts. The piano accompaniment includes chords in F, C, Dm, G minor, C, and F.

F C Dm Gm C F

u - bi ca - ri - tas, De-us i - bi est,

Ubi caritas et amor Deus ibi est =
Wo Güte und Liebe wohnt, dort ist Gott.

STRASSEN UNSERER STADT (Streets of London)

Ralph Mc Tell.
Deutscher Text: Christian Hellburg

Siehst du dort den al-ten Mann, mit aus-ge-tret'-nen Schuh'n
schlurft er übers Pflaster, und er sieht so müde aus —.
Hin und wie-der hält er an, nicht nur um sich aus-zu - ruhn,
denn er hat kein Ziel und auch kein Zu-haus—. Doch du redest
nur von Ein-sam-keit, und daß die Sonne für dich nicht
scheint —. Komm und gib mir deine Hand, ich füh-re dich durch
unse-re Straßen. Ich zeig dir Men-schen, die wirklich einsam sind.

2. Kennst du die alte Frau, die auf dem Marktplatz steht mit schneeweißen Haar, welche Blumen in der Hand?
Die Läute geh'n vorbei, sie macht nicht, wie die Zeit vergaht.
So steht als jeden Tag und niemand stört sich dran.
Doch du ...
3. Im Bahnhofrestaurant sitzt um ein Uhr in der Frühe
der selbe alte Mann, und er sitzt ganz allein.
Er ist der letzte Guest und das Aufsteh'n macht ihm Mühe.
Fünf leere Stunden, Fünf leere Gläser Wein.
Doch du ...
4. Siehst du dort den alten Mann, mit ausgetrot'ten Schuh'n
schlurft er über's Pflaster und er sieht so müde aus.
Dann in einer Welt, in der nur noch Jugend zählt,
ist FÜR ihn kein Platz mehr und auch kein zuhaus'.
Doch du ...



1. Have you seen the old man in the closed down market,
kicking in the papers with his worn out shoes?
In his eyes you see no pride, hand held loosely by his side,
yesterday's paper telling yesterday's news.
So how can you tell me you're lonely
and pay for you that sun don't shine?
Let me take you by the hand and lead you through the streets of London.
I'll show you something to make you change your mind.
2. Have you seen the old girl who walks the streets of London,
dirt in her hair and her clothes in rags?
She's no time for talkin', she just keeps right on walkin',
carrying her home in two carrier bags.
So how can you tell me ...
3. In the all night café at quarter past eleven
some old man sitting there on his own,
looking at the world over the rim of his teacup.
Each tea lasts an hour and he wanders home alone.
So how can you tell me ...
4. Have you seen the old man outside the seaman's mission,
memory fading with the medal ribbons that he wears?
In our winter city the rain cries a little pity
for one more forgotten hero and a world that doesn't care.
So how can you tell me ...

Shalom chaverim

d

d

Shalom chaverim, shalom chaverim

d

C d

Shalom, shalom.

d

Le-hi-tra-ot, le-hi-tra-ot

d

C d

Shalom, shalom.

Traditional aus Israel

Kinder

Bettina Wegner

Melodie I:

Sind so klei-ne Han-de
Darf man nie drauf schla-gen

Melodie II:

Sind so klei-ne Fü-ße
mit so klei-nen Zehn.

Darf man nie drauf-tre-ten
kön'n sie sonst nicht gehn.

- I. Sind so kleine Ohren
scharf, und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen
werden davon taub.
- II. Sind so schöne Münder
sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten
kommt sonst nichts mehr raus.
- II. Sind so klare Augen
die noch alles sehn.
Darf man nie verbinden
könn'n sie nichts verstehn.

- I. Sind so kleine Seelen
offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen
gehn kaputt dabei.
- II. Ist son kleines Rückgrat
sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen
weil es sonst zerbricht.
- I. Grade, klare Menschen
wärm ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat
habn wir schon zuviel.

HAWA NAGILA

Abraham Zwi Idelsohn

E⁷

Ha-wa na-gi-la, ha-wa na-gi-la, ha-wa na-gi-la
w-niss me-cha. - cha. Ha-wa ne-ra-ne-na, ha-wa ne- na.
ha-wa ne-ra-ne-na ne-ra-ne - na. - ha.

U-tu, u-tu achim, ut a-chim b-lew-ssameiach, ut achim b-lew-ssameiach, ut a-chim b-lewssamei - ach.

HOUSE OF THE RISING SUN

traditionell, USA

There is a house in New Orleans, they call the Rising Sun it's
been the ruin of many a poor girl, and me, o Lord, I'm one.

2. If I had listened to what my mother said, I'd have been at home today.
But I was young and foolish, o God, let a rambler lead me astray.
3. Go tell my baby sister, never do like I have done,
but shun that house in New Orleans, they call the Rising Sun.
4. I'm goin' back to New Orleans, my race is almost run,
I'm goin' back to spend my life beneath the Rising Sun.

He's Got The Whole World

trad. Spiritual

In His Hands

Handwritten musical notation for a spiritual hymn. The music is in common time, key of G major (two sharps). The notation consists of three staves of sixteenth-note patterns. The lyrics are written below each staff, with melodic contours indicated by wavy lines and specific notes highlighted with circled letters D, A, and D.

He's got the whole world in his hands, He's got the
whole world in his hands, He's got the whole world
in his hands, He's got the whole world in his hands.

He's got the tiny little baby in his hands. (3x)

He's got the whole world in his hands.

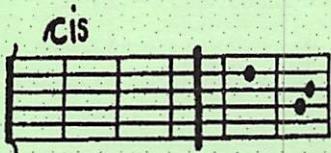
He's got you and me brother in his hands.

He's got the son and his fahter in his hands.

He's got the mother and her daughter in his hands.

He's got the sun and the moon in his hands.

He's got the whole world in his hands.



Wir haben Gottes Spuren festgestellt

1. Wir haben Got - tes Spu - ren fest ge - stellt.
auf un - sern Men - schen. - stra - Ben.
Lie - be und Wär - me in der kal - ten Welt,
Hoff - nung, die wir fast ver - ga - Ben.
Zei - chen und Wun - der sa - hen wir ge - schehn
in längst ver - gang - nen Ta - gen.
Gott wird auch uns - re We - ge gehn,
uns durch das Le - ben. tra - gen.

2. Blühende Bäume haben wir gesehn,
wo niemand sie vermutet.
Sklaven, die durch das Wasser gehn,
das die Herren Überflutet.
(Zeichen und Wunder sahen wir geschehn ...)

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz,
hörten, wie Stumme sprachen,
durch-tote Fensterhöhlen kam ein Glanz Strahlen,
die die Nacht durchbrachen.
(Zeichen und Wunder sahen wir geschehn ...)

Text: M. Scourmac. Musik: Jo. Akopsimes, Übersetzung: Diethard Zilk, aus: Mein Liederbuch, Band 2, 1981.

Kommt aus dem Sumpf heraus

R Kommt aus dem Sumpf heraus,
bleibt nicht am Boden kle - ben,
C#m
F#
1.H7
bleibt nicht im To - tenhaus, kommt auf den Berg zum Le - ben!
2.H7
G
Hm7
Le-ben! 1. Trau dich der Wüste an, laß Schweigen dich durchglühen, und
C
C#H
Am
D
H7
öff - ne dich so - dann, dann wird ein Wort auf - blü - hen. → R

2. Dann wird die Frage laut: Wird jemand je mir nah sein? Die Antwort, fremd-vertraut: ich werde für dich da sein.

Kommt aus dem Sumpf heraus ...

3. Noch eben war ich tot, kein Weg, kein Licht zu sehen, da wird es morgenrot, ich seh mich auferstehen.

Kommt aus dem Sumpf heraus ...

4. Schlag nicht die Türe zu, es ist noch nicht zu Ende. Gott wie ein Rendez-vous, Mensch, wenn er dich nicht fände!

Kommt aus dem Sumpf heraus ...

KÖNIG VON DEUTSCHLAND

Rio Reiser

a G C G a
 Je-de-Nacht um halb eins, wenn das Fern-sehn rauscht, leg' ich mich ins Bett und mal' mir aus, wie es wä-re, wenn ich nicht der wä-re, der ich bin, son-dern Kanz-ler, Kai-ser, König o - der Kö - ni - gin. Ich denk' mir, was der Kohl da kann, das kann ich auch. Ich würd Vi - val-di hör'n tag - ein tag - aus. Ich käm viel rum, würd'nach U.S.A rei - sen, Ron-ny mal wie Wal-di in die Wa-den bei -ßen. Das al - les und noch viel - mehr würd' ich ma - chen, wenn ich Kö-nig von Deutsch-land wär.'

2. Ich würd' die Krone täglich wechseln, würde zweimal baden,
würd' die Lottozahlen eine Woche vorhersagen.

Bei der Bundesliga gäb' es nur noch Littauickeln,

ich würd' jeden Tag im Jahr Geburtstag haben.

Im Fernsehen gäb' es nur noch ein Programm:

Robert Lemke vierundzwanzig Stunden lang.

Ich hätte zweihundert Schlösser und wär' nie mehr pleite.

Ich wär' Rio der Erste, Sissi die Zweite.

Das alles, und noch viel mehr,
würd' ich machen,

wenn ich König von Deutschland wär'.

3. Die Socken und die Autos dürften nicht mehr stinken,

Ich würd' jeden Morgen erstmal ein Glas Champagner trinken.

Ich wär' chicier als der Schmidt und dicker als der Strauß,

und meine Platten kämen ganz groß raus.

Reinhard Mey wäre des Königs Barde,

Paola und Kurt Felix wären Schweizer Garde.

Vorher würd' ich gern wissen, ob sie Spaß verstehen;

sie müßten achtundvierzig Stunden Ihre Show ansehen.

Das alles, und noch viel mehr,
würd' ich machen,

wenn ich König von Deutschland wär'.

Jeder Teil dieser Erde

1. D

e

A⁴

A

D

Je - der__ Teil die - ser__ Er - de

2.

ist mei - nem Volk hei - . . lig.

3.

Je - der__ Teil die - ser__ Er - de

4.

ist mei - nem Volk hei - . . lig.

MEIN KLEINER GRUNER KAKTUS

M: Bert Reisfeld, Aldrich Marcus
dt. T: Hans Herda

Gloria Patri et Filio

D A Hm F#m G D E⁴ 3 A

Musical score for the hymn "Gloria Patri et Filio". The score consists of two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is common time (indicated by a 'C'). The vocal line is as follows:

Glo-ri-a, glo-ri-a, glo-ri-a Pa - tri et Fi - li - o.

The piano accompaniment consists of eighth-note chords. The vocal part starts on a quarter note, while the piano part begins on a eighth note.

D A Hm F#m G D A D

Musical score for the hymn "Gloria Patri et Filio". The score consists of two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is common time (indicated by a 'C'). The vocal line is as follows:

Glo-ri-a, glo-ri-a, glo-ri-a Spi - ri - tu - i Sanc - to.

The piano accompaniment consists of eighth-note chords. The vocal part starts on a quarter note, while the piano part begins on a eighth note.

FATHER AND SON

Cat Stevens

(Father):

G

D

C

G^a

1. It's not time to make a change, just re-lax, take it eas-y you're still young, that's your fault, there's so much you have to know. Find a girl, settle down,

if you want you can marry, look at me, I am old but I'm happy.

2. I was once like you are now, and I know that it's not easy to be calm when you've found something going on.

But take your time, think a lot, think of ev-ry-thing you've got for you will still be here to mor-row but your dreams may not.

(son) 3. How can I try to ex-plain? When I do he turns a-way, a-gain, it's al-ways been the same, same old sto-ry.

From the mo-ment I could talk I was or-dered to lis-ten now there's a way, and I know that I have to go a-way.

Father: 4. It's not time to make a change, just sit down, take it slow-ly, you're still young, that's your fault. There's so much you have to go through. Find a girl, settle down, if you want you can marry, look at me, I am old, but I'm happy.

Son: 5. All the times that I've cried, keeping all the things I knew inside, it's hard, but it's harder to ignore it. If they were right I'd agree, but it's them, they know not me, now there's a way and I know that I have to go away. I know I have to go.

G C D G

Refr.: Die Welt ist rund. Es wird Tag und Nacht. Gott bleibt bei

C D G C D G

uns, er kennt kei-ne Nacht. 1. Wenn uns der Tag erwacht,

C D G C D

sind an-dre mild ge-macht. Sein Wort wird Wirk-lich-

G F D D†

keit. Es sind Brü-der - in je-dem Teil der Welt.

2. Wenn wir zum Essen gehn, dann müssen wir es sehn, daß Hungor
in der Welt. Es sind Brüder - in jedem Teil der Welt.

3. Wenn wir zur Ruhe gehn, bleibt Gottes Werk nicht stehn. Sein
Reich wird aufgebaut. Es sind Brüder - in jedem Teil der Welt.

GUNTHER/MÜLLER

Dona Nobis Pacem

Komponist unbekannt

Kanon mit 3 Stimmen:

The musical score consists of four staves of music. The first three staves are for voices, and the fourth staff is for a basso continuo instrument like a harpsichord or organ. The music is written in common time with a key signature of one sharp (F#). The vocal parts are labeled 1, 2, and 3, indicating the three voices in a canon. The lyrics "Dona nobis pacem" are repeated in each measure across all voices. The basso continuo part provides harmonic support with sustained notes and chords.

1 F C F C B F
Do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na no - bis

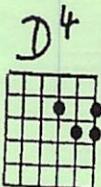
2 C F C F C
pa - - cem. Do - na no - bis pa - cem,

3 B F C F C
do - na no - bis pa - - cem. Do - na

F C B F C
no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - - cem.

"Dona nobis pacem" (lateinisch) bedeutet "Gib uns Frieden".

Der Gammel



- D** **G** **D**
1. Man sagt, er war ein Gammler. Er zog durch das ganze Land,
A **G**
rauhe Männer im Gefolge, die er auf der Straße fand.
D **G** **D**
Niemand wußte, wo er herkam, was er wollte, was er tat.
A **C** **G D,D,D,D,**
Doch man sagte, wer so redet ist gefährlich für den Staat.

D **G** **D**
2. Man sagt, er war ein Dichter. Seine Worte hatten Stil.
Wer ihn hörte, schwieg betroffen, und ein Sturm war plötzlich still.
Seine Bilder und Vergleiche waren schwierig zu versteh'n,
doch die Leute saßen stundenlang, ihn zu hören und zu seh'n.

D **G** **D**
3. Man sagt, er war ein Zauberer. An Wundern fehlt es nicht.
Er ging zu Fuß auf einem See und gab den Blinden Augenlicht,
machte Wein aus klarem Wasser, kannte Tricks mit Fisch und Brot.
Und er sprach von einer Neugeburt, weckte Menschen auf vom Tod.

D **G** **D**
4. Man sagt, er war Politiker, der rief: Ich mach' euch frei!
Und die Masse wollte gern, daß er ihr neuer König sei.
Er sprach laut von Korruption und wies auf Unrecht offen hin,
doch man haßte seinen Einfluß und so kreuzigten sie ihn.

D **G** **D**
5. Er ist der Sohn des Höchsten. Doch er kam um Mensch zu sein,
offenbarte Gottes Art um uns aus Sünde zu befrei'n.
So hab' ich ihn erfahren, ich begann ihn so zu seh'n.
Und ich meine, es wird Zeit, wir sollten ihm entgegengeh'n.

Originaltitel: „The Outlaw“; Originaltext und Musik: Larry Norman; deutscher Subtext Andreas Malessa.

Der Hahn ist tot/Le coq est mort

aus Frankreich

Karion mit 5 Stimmen

The musical notation consists of five staves, each representing a different voice. The voices are numbered 1 through 5. The first staff (top) starts with a F note. The second staff starts with a C note. The third staff (middle) starts with a C note. The fourth staff starts with a F note. The fifth staff (bottom) starts with a C note. The lyrics are written below the notes. The first two lines of lyrics are: "Der Hahn ist tot, der Hahn ist tot. Der Hahn ist tot, der Hahn ist tot." The third line of lyrics is: "Er kann nicht mehr krähn, kokodi, ko ko da, er kann nicht mehr krähn, kokodi, ko ko da." The fourth line of lyrics is: "Ko ko ko ko ko ko ko di, ko ko da."

The cock is dead, the cock is dead. (2x)

He will never crow, coco di, coco da. (2x)

Coco coco coco coco di, coco da.

Le coq est mort, le coq est mort. (2x)

Il ne dira plus coco di, coco da. (2x)

Coco coco coco coco di, coco da.

Galleus meus mortus est. (2x)

Ille non cantabit coco di, coco da. (2x)

Coco coco coco coco di, coco da.

HEY JUDE

John Lennon/Paul McCartney

Melodie I: D

1. Hey Jude, don't make it bad, take a sad song and make it better. Re-

beim letzten Vers

member to let her into your heart, then you can start to make it better.

Melodie I. D⁷

3. And any-time you feel the pain, hey Jude, re-train, don't carry the world

up-on your shoul-derts. For well you know that it's a fool, who plays it cool,

by making his world a little col- der. Da da da da, da da da da

A schlüß:

start to make it better, better, better, better, better, oh.

Refrain D

C(1)

Da da da da da da da, da da da da, hey Jude.

1. Hey Jude, don't make it bad,
take a sad song and make it better.
Remember to let her into your heart,
then you can start to make it better.
 2. Hey Jude, don't be afraid,
you were made to go out and get her.
The minute you let her under your skin
then you begin to make it better.
 3. And anytime you feel the pain, hey Jude, refrain
don't carry the world upon your shoulders.
For well you know that it's a fool who plays it
by making his world a little colder.
Da da da da ...
 4. Hey Jude, don't let me down,
you have found her, now go and get her.
Remember to let her into your heart,
then you can start to make it better.
 5. So let it out and let it in, hey Jude, begin,
you're waiting for someone to perform with.
And do I you know that it's just you, hey Jude
the moment you need is on your shoulder.
Da da la da ...
 6. Hey Jude, don't make it bad,
take a sad song and make it better.
Remember to let her under your skin,
then you'll begin to make it better,
better, better, better, better, better, oh.
Da da da da-da-da da, da-da-da-da, hey Jude. (mehrma



HINE MATOV UMA NAIM

T: aus Psalm 133
M: chassidisch

Langsam beginnen, dann immer schneller werden.

Langsam beginnen, dann immer schneller werden.

Hi-ne ma-tov u-ma na-im she-vet a-chim gam-ya-chat.

Hi-ne ma-tov u-ma na-im

she-vet a-chim she-vet a-chim gam-ya-chat.

ICH WILL GEGEN DAS GELÄUT

E Gis A Hⁿ

1. Ich will gegen das Geläut der Leute mein Geschweige stimmen

mein Geschweige stimmen.

2. Ich will gegen das Gedröhnen der Bomben meine Träume summern.
3. Ich will gegen das Geleucht der Lichter meinen Dunkelheiten trauen.
4. Ich will für die große Flut der Tränen eine Freudenmauer bauen.

Im Lande der Knechtschaft

Dm G Dm A

1. Im Lan-de der Knech-tschaf-t, da leb - ten sie lang,
2. Die Nar-be-n der Knech-tschaf-t am Schul-tern und Knie-n,
3. Die Ban-de der Knech-tschaf-t die fall'o lang-sam ab,

Dm G F A

1. in frem - de Ge - fil - de ver - bannt,
2. die Blik - ke ver - hal - ten und scheu,
3. die Schrit - te ver - ler - nen den Trost.

Dm G Am Dm

1. ver - ges - sen die Frei - heit, ver-stummt ihr Ge - sang
2. die Rük - ken ge-beugt noch, so ziehn sie da - hin,
3. Ent - wach-sen den Ket - ten, ent - stie - gen dem Grab,

Bb C F A

1. und die Hoff-nung ver - gra - ben im Sand,
2. und die Frei - heit ist dro - hend und neu,
3. das Le - ben be - sieg - te den Tod.

Dm G Am Dm

1. Nur heim-lich im Her-zen, da heg - ten sie bang
2. Es lockt die Ver - su-chung, zu - ruck - zu - fliehn
3. Ihr Weg ist noch weit, doch sie ha - ben die Kraft,

Bb A⁷ Dm G

1. dem Traum vom ge - lob - ten Land, Doch:
2. in die Si - cher - heit der Skla - ve - reit, Doch:
3. denn in ih - rem Her - zen ist Gott, Denng:

F# Dm G Dm

1.-3. Mir - jam, Mir - jam schlug auf die Pau - ke, und
Frau - en tanz - ten, tanz - ten die Männer und

F# Dm C A Dm Bb

1.-3. Mir - jam tanz - te vor ih - nen her, Al - le, al - le
Wel - len, Wel - ken, al - les tanzt mit, Mir - jam, Mir - jam

A Dm Bb Gm A⁷ A

1.-3. fin - gen zu tan - zen an; Groß war Got - tes Tat am Meer,
hob ih - re Stüm - me, sie sang für Gott, sie sang ihr Lied:

Dm Gm

1.-3. La la la la la la lei la la la lei la la la la

Dm A⁷ Dm

1.-3. lei lei la la la la lei la la la la

A 1. Dm 2. Dm

1.-3. la la

WIR SIND DIE MOORSOLDATEN

Text: Eiser/W. Langhoff
Musik: R. Goguel

Handwritten musical notation for 'WIR SIND DIE MOORSOLDATEN'. The music is written on three staves. The first two staves are in common time (G clef), and the third staff is in 6/8 time (F clef). The lyrics are written below the notes. Measure numbers 1, 2, and 3 are indicated above the first, second, and third staves respectively. The lyrics are:

Wo-hin auch das Au-ge blicket, Moor und Hei-de nur ringsum.
Vo-gel-sang uns nicht et-quicket, Eichen stehen kahl und krumm. Wit
sind die Moorsol-da-ten und ziehen mit dem Spaten ins Moor!

Text: Eiser/W. Langhoff
Musikbearbeitung: Hanns Eisler

Handwritten musical notation for 'WIR SIND DIE MOORSOLDATEN'. The music is written on three staves. The first two staves are in common time (G clef), and the third staff is in 6/8 time (F clef). The lyrics are identical to the first version:

Wo-hin auch das Au-ge blicket, Moor und Hei-de nur ringsum.
Vo-gel-sang uns nicht et-quicket, Eichen stehen kahl und krumm. Wit
sind die Moorsol-da-ten und ziehen mit dem Spaten ins Moor! Wit Moor—!

2. Hier in dieser öden Heide ist das Lager aufgebaut,
wo wir fern von jeder Freude hinter Stacheldraht verstaut.
Wir sind die Moorsoldaten und ziehen mit dem Spaten in's Moor.
3. Morgens ziehen die Kolonnen in das Moor zur Arbeit hin,
graben bei dem Brand der Sonnen, doch zur Heimat steht der Sinn.
4. Heimwärts, heimwärts! Jeder sehnt sich nach Eltern, Weib und Kind.
Manche Brust ein Seufzer dehnet, weil wir hier gefangen sind.
5. Auf und nieder geh'n die Posten, keiner, keiner kann hindurch.
Flucht wird nur das Leben kosten, vierfach ist umzäunt die Burg.
6. Doch für uns gibt es kein Klagen, ewig kann's nicht Winter sein.
Einmal werden froh wir sagen: Heimat, du bist wieder mein!
Dann zieh'n wir Moorsoldaten nicht mehr mit dem Spaten in's Moor.

Song

① C Dm⁷ F G

Licht auf meinem Weg durch die

②

Dun-kel-heit, Licht auf meinem Weg leuchtet hell und weit

③ C Dm⁷ F G

Leuch-tet, leuch - tet hell und weit durch die

④

Dun-kel-heit, Licht gabt u. al- le Zeit leuchtet

DER LÖWENZAHN

A handwritten musical score for 'Der Löwenzahn'. The music is written on four staves of five-line staff paper. The first two staves begin with a treble clef, the third with an alto clef, and the fourth with a bass clef. The key signature is A major (no sharps or flats). The time signature is common time (indicated by 'C'). The tempo is marked as 'Moderato'. The lyrics are written below the staves, corresponding to the musical phrases. The handwriting is in black ink.

1. Kann viel henn, in deutschem Land und ich erzähl' auch, was ich fand an Hoffnung und an neuer Fantasie:
Im mitten deutscher Gründlichkeit, Beton, Asphalt und Obrigkeit du blüht, der Löwenzahn, so wie noch nie.
Refr.: Und dann nach langer Winterszeit siehst du sicher schön: Viele kleine Löwenzähnchen neigen an Beton.

- Im mitten deutscher Gründlichkeit, im mitten Angst und Hass und Streit verbreiten Löwenzähnchen Heiterkeit.
2. Der Löwenzahn, der Löwenzahn, der hat mir's wirklich angeboten, denn dieses Unkraut, das bringt keiner zu. Mit kleinen teuren Herbizid hat man ihm bisher kleingekriegt, der Löwenzahn ist überhaupt nicht dum. Und dann noch langer Winterszeit ...
3. Wenn spät im Sommer er verblüht und kleine Fälschlingsamen kriegt, dann hilf ihm doch, dem alten Löwenzahn. Blas kräftig in die Blume rein, die Fälschlinge, die fliegen fein und kommen sicher auch irgendwo an. Und dann noch langer Winterszeit ...
4. Und wenn auch die Gewalt regiert, und wenn die Kälte eimarschiert, das Land wird totenstill so wie ein Grab. Und wenn der Mensch den Mensch nicht liebt und ihm statt Brot nur Steine gibt, sag ich, daß ich doch trotzdem Hoffnung hab. Und dann noch langer Winterszeit ...

Imagine

C

F

C

F

1. Imagine, there's no heaven, it's easy if you try,

C

F

C

F

d

a

d

d₇

no hell below us, above us only sky, imagine all the people,

G G₇

livin' for today.

2. Imagine, there's no country, it isn't hard to do,
nothing to kill or die for, and no religion too,
imagine all the people, livin' life in peace.

Refrain:

F

G

C

E, F

G

C

E

You may say I'm a dreamer, —— but I'm not the only one.

F

G

C

E, F

G

C

I hope some day you join us —— and the world will live as one.

3. Imagine, no possession, I wonder if you can,
no need no grief no hunger, a brotherhood of man,
imagine all the people, cheerin' all over this world.
(Refrain)